

1. Record Nr.	UNINA9910136457003321
Autore	Schmitt Martin <p>Martin Schmitt, Zentrum für Zeithistorische
Titolo	Forschung Potsdam, Deutschland </p> Internet im Kalten Krieg : Eine Vorgeschichte des globalen Kommunikationsnetzes / Martin Schmitt
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783839436813 3839436818
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (251 p.)
Collana	Histoire
Classificazione	AP 17250
Disciplina	338.926
Soggetti	Geschichte des Internet Internet History Kalter Krieg Cold War USA Usa 20th Century 20. Jahrhundert Gegenkultur Counter-culture Kybernetik Cybernetics Netzwerk Network Freiheit Liberty Überwachung Surveillance Wissenschaft Science Militär Military Kommunikation Communication Communication Media Kommunikationsmedien Contemporary Gegenwart

Technik  
Technology  
Medien  
Media  
Kulturgeschichte  
Cultural History  
Technikgeschichte  
History of Technology  
Mediengeschichte  
Media History  
History of the 20th Century  
Geschichte des 20. Jahrhunderts  
Zeitgeschichte  
Contemporary History  
Geschichtswissenschaft  
History

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	<p>The internet is the dominant medium of communication of the 21st century. If it wasn't clear beforehand, Edward Snowden's revelations should make it evident that the internet has developed into a network of both freedom and surveillance. But what are its origins? Martin Schmitt offers an urgently necessary reclassification of the history of the internet, in which he historicizes its development in the USA between 1967-1975. He illustrates how the internet was designed during the Cold War as a cybernetic system between counterculture, academia and the military, and that from its beginnings has served both emancipatory and surveillance purposes. It is through this view of its history that the present effects of the internet can be understood.</p>
Nota di contenuto	<p>Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 I. Einleitung 9 II. Methode und Begriffe 21 III. Die Konstruktion des Internet. Akteure und soziale Gruppen 67 IV. Vom Timesharing zur Vernetzung 105 V. 1967-1972: Die Konstruktion des ARPANET als kybernetisches System 123 VI. 1972-1975. Das Internet als Netzwerk von Netzwerken 195 VII. Konklusion 225 Abkürzungsverzeichnis 229 Abbildungsverzeichnis 231 Literatur- und Quellenverzeichnis 233 Backmatter 249</p>
Sommario/riassunto	<p>Das Internet ist das dominante Kommunikationsmedium des 21. Jahrhunderts. Nicht zuletzt die Ereignisse um die Enthüllungen von Edward Snowden haben gezeigt, dass es sich zu einem Netzwerk der Freiheit wie auch der Überwachung entwickelt hat. Wo aber liegen seine Ursprünge? Martin Schmitt bietet eine dringend notwendige Neueinordnung der Geschichte des Internet, indem er dessen Entstehung in den USA von 1967-1975 historisiert. Er verdeutlicht, wie das Internet als kybernetisches System im Kalten Krieg zwischen Gegenkultur, Wissenschaft und Militär konzipiert wurde und dass es von Anfang an sowohl emanzipatorische wie auch überwachende Tendenzen bediente. Erst durch den Blick auf seine Geschichte kann die</p>

Wirkungsweise des Internet in der Gegenwart verstanden werden.

»Schmitts Studie kann für die Militärgeschichte des Cyberraums durchaus als ein kleines deutschsprachiges Standardwerk bezeichnet werden, da sie dem Leser ermöglicht, die Grundlagen der Entwicklung des Internets im Kalten Krieg technisch und historisch in vielerlei Hinsicht zu begreifen.«

»Sehr lesenswertes Buch.«

»A brief and accessible overview which provides rich historical answers to current questions about the internet and addresses an important historiographical debate.«

»Es ist zu hoffen, dass Schmitts Buch die Historisierung des Internets auch im deutschsprachigen Raum vorantreibt und damit auch zu einer Versachlichung der öffentlichen Debatten beitragen kann.«

»Mit seiner versierten Analyse mischt sich Martin Schmitt unter die führenden Internethistoriker.«

»Ein bedeutender Beitrag zur Geschichte des Internets, der künftig bei keiner Auseinandersetzung mit der Thematik übersehen werden darf.«

---